



HOFFNUNG

HERBST 2026

Literaturhaus
Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



ÜBERBLICK

SEPTEMBER

Katerina Poladjian, Goldstrand

Mi, 23. September, 19 Uhr

OKTOBER

Ingo Schulze, Das Wasser im August

Mi, 21. Oktober, 19 Uhr

NOVEMBER

Eva Menasse, Alleinruhelage

Di, 3. November, 19 Uhr

Textland Literaturfest

»Hoffnung«

Sa, 7. November, 15 – 21 Uhr

Ursula Krechel, Maryam Kishawarz,

Ilma Rakusa, Helmut Böttiger,

Daniel Schreiber, Karosh Taha,

Dana Vowinckel

DEZEMBER

»I have a dream«, 250 Jahre USA

Di, 1. Dezember, 19 Uhr

Literaturhaus-Quartett

Di, 8. Dezember, 19 Uhr

Julia Franck, Ich ertrinke in den

Wassern meiner eigenen Liebe

Di, 10. November, 19 Uhr

Markus C. Hurek, Margot Friedländer

»Eine Stimme für das Leben«

Di, 17. November, 19 Uhr

Lesungen der Darmstädter Textwerkstatt/Lesebühne

Buchpremiere, Friederike Berg »Der Riss«

Mi, 4. November, 19:30 Uhr

Buchvorstellung, Sofie Morin & Silke Scheffel:

»Käferfunde. Den Wald herbeireden: gemeinsam«

Mi, 2. Dezember, 19:30 Uhr

HUCH, EIN BUCH! PLUS

Markus C. Hurek, Margot Friedländer

»Eine Stimme für das Leben«

Mi, 18. November, 11 Uhr

Buchbar für Schulklassen.

LIEBE DARMSTÄDTERINNEN UND DARMSTÄDTER,

das Literaturhaus Darmstadt ist ein lebendiger Ort der Begegnung, des Austauschs und des kulturellen Lebens in unserer Stadt. Mit seinem vielfältigen Programm und dem Engagement zahlreicher Kulturvereine lädt es dazu ein, Literatur gemeinsam zu erleben, neue Perspektiven zu entdecken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Es ist ein ganz besonderer Ort – und das in doppelter Hinsicht. Zum einen füllt es das historische John-F.-Kennedy-Haus tagtäglich mit lebendiger Kultur, anregenden Debatten und inspirierenden Begegnungen. Zum anderen besitzt es

Seltenheitswert in der deutschen Kulturlandschaft: Während die meisten Literaturhäuser von Vereinen oder Stiftungen getragen werden, bekennt sich die Stadt Darmstadt in direkter Trägerschaft zu dieser Institution.

Dieses Engagement zeigt: Kultur ist für die Wissenschaftsstadt Darmstadt kein Luxus, sondern ein wesentlicher Teil unserer städtischen Identität.

Die Resonanz gibt uns recht. Nach der Sanierung hat sich das Haus mit sehr guten Besucherzahlen eindrucksvoll weiterentwickelt. Das zeigt, wie groß das Interesse an Literatur, Debatte und kultureller Begegnung in Darmstadt ist.

Das Herbstprogramm 2026 steht unter dem Titel »Hoffnung«. Damit rückt es ein Thema in den Mittelpunkt, das gerade in bewegten Zeiten viele Menschen beschäftigt. Hoffnung gibt Orientierung, stiftet Verbindung und eröffnet den Blick auf das, was möglich sein kann. Literatur schafft dafür einen besonderen Raum: Sie erzählt von der Gegenwart, fragt nach der Zukunft und eröffnet neue Sichtweisen auf unsere Welt.

Das Team um Programmleiter Rainer Vollmar hat damit erneut ein Programm zusammengestellt, das Neugier weckt und inspirierende Einblicke verspricht. Ich lade Sie herzlich ein, diesen Ort

für sich zu entdecken und sich auf die Begegnung mit der Literatur und ihren Stimmen einzulassen.

Als Oberbürgermeister und Kulturdezernent der Wissenschaftsstadt Darmstadt wünsche ich dem Herbstprogramm 2026 viel Resonanz und allen Besucherinnen und Besuchern anregende und inspirierende Abende.

Mit freundlichen Grüßen

Hanno Benz

Oberbürgermeister der
Wissenschaftsstadt Darmstadt

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER LITERATUR,

vor dem Ausblick auf das neue Programm möchte ich Ihnen im Namen aller Mitwirkenden bzw. Mitstreiterinnen und Mitstreiter herzlich für den abermals überwältigenden Zuspruch bei unseren Veranstaltungen im Frühjahr danken.

Im Zentrum unseres Herbstprogramms steht das **Literaturfest »Textland«**, das mit hochrangiger Besetzung erstmals in Darmstadt gastiert und dessen literarisches Feuerwerk am 7. November Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen sollten.

Es steht wie unser gesamtes Herbstprogramm unter dem Motto »**Hoffnung**« – also einer Geisteshaltung, die uns in Zeiten wie diesen durchaus abhandeln kann.

Zu Gast sind mit neuen Romanen außerdem die Gewinnerin des Preises der Leipziger Buchmesse, **Katerina Poladjan**, der Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, **Ingo Schulze**, sowie die renommierten Autorinnen **Eva Menasse** und **Julia Franck**.

Ein Abend mit **Markus C. Hurek** ist der unvergesslichen **Margot Friedländer** gewidmet, ehe wir uns einem der kolossalsten Buchprojekte des Jahres

zuwenden: Auf fast 1.000 Seiten widmet sich »**I Have a Dream**« anlässlich des 250-jährigen Bestehens der USA aus verschiedensten Blickwinkeln der ältesten Demokratie – was könnte besser ins Kennedy-Haus passen?!

Beschlossen wird das Programm mit der Premiere des **Literaturhaus-Quartetts**, das in Interaktion mit Ihnen, liebes Publikum, die wichtigsten Bücher des Jahres vorstellt.

Besonders hinweisen möchte ich außerdem auf die Abende der Textwerkstatt und die Veranstaltung für die junge Zielgruppe, die unsere Hoffnung verkörpert, dass die Erinnerung an Margot Friedländer weitergetragen wird.

Zuletzt richtet sich mein Dank an unsere Förderer und Kooperationspartner, an unsere Moderatorinnen und Moderatoren sowie Karin Klein vom Staatstheater, die an vielen Abenden für das gewisse Etwas sorgt, – und an Sie, liebe Gäste, die uns durch Ihren Besuch Ansporn und Auftrieb verleihen.

Ihr
Rainer Vollmar
Programmleiter



Mi, 23. September, 19 Uhr

Eintritt: VVK 11,50 € / 9,50 €
(Restkarten an der Abendkasse)

Ulrich Sonnenschein, Literaturredakteur und -kritiker bei hr2-Kultur, wird den Abend moderieren.

KATERINA POLADJAN

GOLDSTRAND

An der bulgarischen Schwarzmeerküste entsteht in den 1950er-Jahren ein Ferienort: Goldstrand, geplant als Platz an der Sonne für alle. Auf der Baustelle wird Eli gezeugt. Sechzig Jahre später hat er seine größten Erfolge als Filmregisseur längst gefeiert und liegt auf der Couch seiner Dattoressa in Rom. Er mutmaßt und fabuliert seine Familiengeschichte, die durch ein ganzes Jahrhundert und quer über den europäischen Kontinent führt, von Odessa über Konstantinopel und Warna in Bulgarien bis nach Rom.

Katerina Poladjan wurde in Moskau geboren, wuchs in Rom und Wien auf und lebt heute in Berlin. Für ihre Romane wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

INGO SCHULZE

DAS WASSER IM AUGUST

Ein raffiniertes erzählerisches Spiel von Hoffnung und Erwartung

Eingeladen zu einer Lesung aus seinem unfertigen Manuskript, fährt der Erzähler im Juni 2025 nach Mecklenburg, in jene seenreiche Landschaft, die er im Sommer 1979, von dem sein Lesungstext handelt, den »Norden« genannt hat. Eine unerwartete Begegnung scheint seine Novelle lebendig werden zu lassen, und wirft damit die Frage auf, was war und was wirklich ist. War er damals zu jung und zu unbeschwert für die große Liebe, und ist sie heute zu alt? Sind nur Illusionen verloren gegangen oder auch Hoffnungen, die einer Gegenwart fehlen, in der die alte Angst vor einem Krieg wieder real erscheint?

Ingo Schulze wurde 1962 in Dresden geboren und lebt in Berlin. Er wurde für sein Werk vielfach ausgezeichnet. Seit 2023 ist er Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Mi, 21. Oktober, 19 Uhr

Eintritt: VVK 11,50 € / 9,50 €
(Restkarten an der Abendkasse)

Ulrich Sonnenschein, Literaturredakteur und -kritiker bei hr2-Kultur, wird den Abend moderieren.





Di, 3. November, 19 Uhr

Eintritt: VVK 11,50 € / 9,50 €
(Restkarten an der Abendkasse)

Martin Maria Schwarz, Autor, Moderator
und Literaturkritiker bei hr2-Kultur, wird
den Abend moderieren.

EVA MENASSE

ALLEINRUHELAGE

Aufbruch einer Frau nach dem Ende ihrer Ehe

Eine Frau steht nach einer Trennung plötzlich allein mit ihrem Wochenendhaus da und will den Neuanfang wagen. Die nötige Hilfe ist quasi vom Himmel gefallen, Alla und Bolek aus Polen, zwei Kettenraucher, die alles können. Die Rückschläge, die geplatzten Wasserleitungen und die Bosheiten der Nachbarn lösen viele Erinnerungen und neue Erkenntnisse aus – und so manche Fallstricke der deutsch-deutschen Geschichte nimmt die Erzählerin womöglich genauer wahr, als Wienerin in der doppelten Fremde. Dann beschließt sie, das geliebte Haus zu verkaufen, um noch einmal aus- und aufzubrechen aus ihrer »stabilen Alleinruhelage«.

Eva Menasse, geboren in Wien, lebt seit über 25 Jahren in Berlin. Ihr letzter Roman »Dunkelblum« war ein Bestseller und wurde in zehn Sprachen übersetzt.



LITERATURFEST

Sa, 7. November, 15 – 21 Uhr

Textland.

HOFFNUNG

Zum ersten Mal gastiert das Festival TEXTLAND im Literaturhaus Darmstadt. Das diesjährige Motto knüpft an Ernst Blochs Prinzip Hoffnung an, das Hoffnung nicht als bloßen Optimismus, sondern als produktive Kraft gesellschaftlicher und individueller Veränderung begreift. In einer Zeit, die von Kriegen, Krisen und Transformationsprozessen geprägt ist, stellt sich die Frage nach Orientierung und Zukunft mit neuer Dringlichkeit. Literatur und Kunst sind seit jeher Orte, an denen Hoffnung Gestalt gewinnt – als Imagination des Möglichen, als Form des Widerstands gegen Resignation und als Entwurf anderer Wirklichkeiten.

URSULA KRECHEL
MARYAM KISHAWARZ
ILMA RAKUSA
HELMUT BÖTTIGER
DANIEL SCHREIBER
KAROSH TAHA
DANA VOWINCKEL

Tagesticket: 26,50 € / 21,50 € im VVK bei ztix und allen Vorverkaufsstellen in Darmstadt

Einzelveranstaltungen: VVK 11,50 € / 9,50 €; Restkarten an der Tageskasse

Zwischen den Panels wird es Gelegenheit zum Austausch geben. Ein Catering und der Büchertisch der Buchhandlung Lesezeichen sorgen für das leibliche und geistige Wohl.

Eine Kooperation mit



Gefördert durch



URSULA KRECHEL

VOM HERZASTHMA DES EXILS

Hoffnung als Selbstbehauptung

Es gibt wenig, das so eng mit Hoffnung wie auch mit Verzweiflung verbunden ist, wie die Erfahrung von Exil und Migration. Emigration geht schon immer mit Hoffen und Bangen, mit dem Verlust der Heimat und der Sehnsucht nach einem Neubeginn einher. Ursula Krechel versammelt in »Vom Herzasthma des Exils« Fluchterfahrungen von der Goethezeit bis heute. Mit dieser exemplarischen Kulturgeschichte denkt sie zugleich über unsere heutige Gesellschaft nach und plädiert für eine menschlichere Flüchtlingspolitik in einer Einwanderungsgesellschaft, die bestreitet, eine zu sein.

Ursula Krechel ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin, der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt sowie der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz. 2025 wurde sie mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet.

Sa, 7. November, 15 Uhr

Beate Tröger, Literaturkritikerin, Moderatorin und Jurorin, führt das Gespräch.



© Foto: Heike Steinweg Photography



Sa, 7. November, 16.30 Uhr

Shirin Sojitrwalla, Autorin, Jurorin und freiberufliche Kulturjournalistin, führt das Gespräch.

KAROSH TAHA

GULISTAN

Hoffnung erzählen – Literatur als Möglichkeitsraum

Widerstand gegen die Grausamkeiten eines Systems – das gelingt Karosh Taha in ihrem neuen Roman »Gulistan« mit vielstimmigem, lyrischem und dichtem Erzählen. Gulistan und ihr Mann werden unter dem Regime Saddam Husseins als Kurden verfolgt. Als Çiya verschwindet, macht sich Gulistan auf die Suche nach ihm. Nichts kann ihren Willen brechen, den Geliebten wiederzufinden, auch wenn sie ständig das Ausmaß ihrer eigenen Ohnmacht vor Augen hat. Irgendwann begegnet sie Çiya bei einer Versammlung – in der Uniform des Diktators, als dessen Doppelgänger.

Karosh Taha floh als Kind mit ihrer kurdischen Familie vor der Diktatur Saddam Husseins nach Deutschland. »Gulistan« ist ihr dritter Roman. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Stipendien und Preise, u. a. die Alfred-Döblin-Medaille.

ILMA RAKUSA UND HELMUT BÖTTIGER

WO BLEIBT DAS LICHT

Hoffnung als ethische Haltung

Mit Ilma Rakusa und Helmut Böttiger versammelt die Veranstaltung zwei Träger:innen des Johann-Heinrich-Merck-Preises, der zu den renommiertesten Auszeichnungen für literarische Kritik und Essayistik im deutschsprachigen Raum zählt. Während Rakusa in ihrem weit ausgreifenden Werk souverän Sprach- und Kulturgrenzen überschreitet, wurde Böttiger für das Ensemble seiner klugen, beobachtungsgenauen Interpretationen der deutschsprachigen Literatur ausgezeichnet.

Ilma Rakusa ist Schriftstellerin, Übersetzerin aus vier Sprachen und Publizistin, vor allem für die NZZ und die ZEIT.

Helmut Böttiger ist Schriftsteller, Literaturkritiker und Essayist. Sein Buch »Die Gruppe 47« wurde 2013 mit dem Leipziger Buchpreis ausgezeichnet.

Sa, 7. November, 17.30 Uhr

Alexandru Bulucz, Lyriker, Literaturkritiker, Übersetzer und Herausgeber, führt das Gespräch.

© Foto: Katalin Deer



© Foto: Cordula Giese





Sa, 7. November, 18.30 Uhr

Daniel Schreiber, Schriftsteller und Journalist, führt das Gespräch.

DANA VOWINCKEL

ANTON UND ALMA

Liebe als Hoffungsraum?

Dana Vowinckel erzählt die Geschichte einer Liebe und der damit verbundenen Hoffnung in einer zunehmend verstörenden Welt. Anton und Alma studieren in Berlin und verlieben sich ineinander. Anton ist Jude und geht nach New York, um dort seine Masterarbeit über die Massenkonzersion der Chasaren zum Judentum zu schreiben. Alma fühlt sich einsam ohne ihn und sucht Halt in Antons Gemeinde. Als sich durch die Ereignisse des 7. Oktober 2023 und des Gaza-Kriegs die Stimmung auf dem Campus wie auch in seiner eigenen Familie extrem polarisiert, kehrt Anton zu Alma nach Berlin zurück.

Dana Vowinckels Debütroman »Gewässer im Ziplock« wurde breit wahrgenommen und mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Mara-Cassens-Preis, in mehrere Sprachen übersetzt und für die Bühne adaptiert. Sie lebt in Berlin.

MARYAM KISHAWARZ

ELSBETH-WOLFFHEIM-STIPENDIATIN DER
WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT UND
WRITERS-IN-EXILE-PROGRAMM DES PEN.

Hoffnung im Wartesaal des Exils

Die 22-jährige afghanische Autorin Maryam Kishawarz begann während ihrer Schulzeit in Kabul zu schreiben. Ihre Texte unterlagen schon vor der erneuten Machtübernahme der Taliban der Zensur. Heute werden Bücher afghanischer Autorinnen aus Universitäten entfernt und Frauen vom Bildungssystem ausgeschlossen. Die literarische Chronistin ihres Heimatlandes lebt nach ihrer Flucht im deutschen Exil. Im Gepäck hat sie bislang unveröffentlichte Manuskripte, die vor allem die Situation der Frauen unter den Taliban dokumentieren.

Maryam Kishawarz, in Kabul, Afghanistan geboren, hat neben Romanen auch Sachbücher verfasst. Zu ihren Werken zählen u. a. »Afghanische Frauen im Sturm der Schwierigkeiten« sowie »Afghanische Männer und soziale Herausforderungen«.

Sa, 7. November, 19.30 Uhr

Eintritt frei

Astrid Vehstedt, Writers in Exile-Beauftragte und Vizepräsidentin PEN Deutschland, wird das Gespräch führen.



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



© Foto: PEN Deutschland



Sa, 7. November, 20 Uhr

Leon Jaskowitz, Autor, Ethiklehrer und Moderator, führt das Gespräch.

DANIEL SCHREIBER

LIEBE! EIN AUFRUF!

Hoffnung als Motivation

Wie können wir in einer von Gewalt und Rhetorik des Hasses geprägten Welt dem Gefühl der Ohnmacht und Perspektivlosigkeit und dem Verlust von Zuversicht begegnen? Daniel Schreiber plädiert für Gemeinsinn und eine Rückbesinnung auf die Idee der Liebe als politische Kraft. In der Auseinandersetzung mit der Ideenwelt von prägenden Figuren wie Hannah Arendt, Albert Schweitzer oder Erich Fromm zeigt er, dass deren Gedanken, Texte und Taten große politische Revolutionen angestoßen haben.

Daniel Schreiber hat mit seinen Texten eine neue Form des literarischen Essays geprägt. Seine Bücher – »Nüchtern«, »Zuhause«, »Allein« und »Die Zeit der Verluste« – wurden vom Feuilleton begeistert aufgenommen und standen teils monatelang auf den Bestsellerlisten.

JULIA FRANCK

ICH ERTRINKE IN DEN WASSERN MEINER EIGENEN LIEBE

Rilkes letzte Geliebte – die Geschichte einer weiblichen Obsession

1920 begegnet die Malerin Baladine Klossowska dem Dichter Rainer Maria Rilke wieder. Sie, die geschiedene Mutter zweier halbwüchsiger Söhne – einer ist der Maler Balthus – verliebt sich leidenschaftlich in ihn. Nach einer kurzen Amour fou geht Rilke immer mehr auf Abstand zur Geliebten. Während sie unbedingte Nähe sucht und sich in der Liebe zu ihm verliert, braucht er Abstand und Ruhe, um schreiben zu können. Sie schicken sich sehnsuchtsvolle Briefe, immer auf der Suche nach dem richtigen Maß von Nähe und Distanz – einer an sie wird der letzte sein, den der große Dichter kurz vor seinem Tod schreibt ...

Julia Franck, geboren 1970 in Berlin, wurde vielfach für ihr Werk ausgezeichnet, u. a. mit dem Deutschen Buchpreis und dem Schiller-Gedächtnispreis.

Di, 10. November, 19 Uhr

Eintritt: VVK 11,50 € / 9,50 €
(Restkarten an der Abendkasse)

Martin Maria Schwarz, Autor, Moderator und Literaturkritiker bei hr2-Kultur, wird den Abend moderieren.





Di, 17. November, 19 Uhr

Eintritt: VVK 11,50 € / 9,50 €

(Restkarten an der Abendkasse)

Joachim Keidl, Leiter der Alexander-Haas-Bibliothek, wird den Abend moderieren.

Eine Kooperation mit den Jüdischen Kulturwochen und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.



Jüdische Gemeinde Darmstadt



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Darmstadt e.V.

MARKUS C. HUREK

MARGOT FRIEDLÄNDER. EINE STIMME FÜR DAS LEBEN

»Margot Friedländer: Eine Stimme für das Leben« ist eine kraftvolle und berührende Hommage an eine der bedeutendsten Zeitzeuginnen des Holocaust mit Fotografien von Markus C. Hurek und Zitaten von Margot Friedländer, die ihre Botschaft für Menschlichkeit und Toleranz mit einem Appell an Wachsamkeit und Aufbegehren verbindet. Das Buch ist ein Aufruf, die Erinnerung zu bewahren und für eine gerechtere, menschlichere Zukunft einzutreten. Margot Friedländers Leben und Engagement sind nicht nur ein eindrucksvolles Zeugnis für Resilienz und Vergebung, sondern auch dafür, dass ein Neubeginn im Leben jederzeit möglich ist.

Markus C. Hurek ist Politikchef des Nachrichtenmagazins Focus. Fotografien von ihm erschienen in vielen deutschen Zeitungen, Zeitschriften, als Bildbände und auf Buchcovern.

HORST LAUINGER (HRSG.)

I HAVE A DREAM

Eine literarische Feier des American Dream

Freiheit, Gleichheit, pursuit of happiness: Dieser facettenreiche Band zum 250-jährigen Bestehen der USA präsentiert ein Amerika unterschiedlicher Kulturen und Herkünfte, ein hoffnungsfrohes, im steten Wandel begriffenes Amerika, die Heimstatt des Geistes und der Dichtung, der Wahrhaftigkeit und Toleranz, des unbeirrten Glaubens an eine bessere Welt, ein Land der Zukunftsvisionen und des Eintretens für Menschenrechte, Meinungsfreiheit und Selbstbestimmung. In »I Have a Dream« kommt eine Nation zur Sprache, die sich der tiefen Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit zum Trotz immer wieder neu erfunden hat.

Dr. Horst Lauinger, Verleger des Manesse Verlags und großer Kenner der klassischen Literatur, wird den von ihm und Stefan Wagner herausgegebenen Band vorstellen.

Karin Klein, Schauspielerin am Staatstheater, wird Texte aus dem Buch vortragen.

Di, 1. Dezember, 19 Uhr

Eintritt: VVK 11,50 € / 9,50 €
(Restkarten an der Abendkasse)

Sandra Kegel, Leiterin des Feuilletons der FAZ und Literaturkritikerin, wird den Abend moderieren.





Di, 8. Dezember, 19 Uhr

Eintritt: VVK 11,50 € / 9,50 €
(Restkarten an der Abendkasse)



Literaturhaus QUARTETT

DIE BÜCHER DES JAHRES

Ein Abend zum Zuhören, Mitmachen und Gewinnen!

Kurz vor Weihnachten stellt das Literaturhaus-Quartett seine Lieblinge des Jahres vor, diskutiert leidenschaftlich und kontrovers, welche Bücher auf keinen Fall unter dem Weihnachtsbaum fehlen dürfen und auf welche man getrost verzichten kann.

Sie, liebes Publikum, sind ebenfalls aufgefordert, ihre Lieblingsbücher mitzubringen, und dürfen sich freuen auf ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen, Lobpreisungen, Verrisse und einige Überraschungen.

Das Literaturhaus-Quartett besteht aus: **Karin Klein**, Schauspielerin am Staatstheater, **Britta Karadzole**, Buchhandlung Lesezeichen, **Martin Maria Schwarz**, Moderator und **Rainer Vollmar**, Programmleiter des Literaturhauses.



LESUNGEN DER DARMSTÄDTER TEXTWERKSTATT/LESEBÜHNE

Mi, 4. November, 19.30 Uhr

Buchpremiere, Friederike Berg: »Der Riss«, Romandebüt, Band 3 der Edition Darmstädter Textwerkstatt im Axel Dielmann-Verlag Frankfurt am Main, 2026

Selten ist ein Titel so aussagekräftig wie in diesem Roman. »Aber nicht der physische Riss ist gemeint, sondern der Riss im Innenraum einer Person, der einen unsichtbaren Mangel beschreibt und nicht auflösbar ist. (...) Die Risiken dieser Prosa sind evident; umso bemerkenswerter ist es, in der Erzählfigur eine Form vorzufinden, die das subjektive Erleben auf Abstand hält und zu einem Objekt werden lässt, in dem wir uns selber begegnen« (Kurt Drawert, aus dem Vorwort).

Moderation: Michael Hüttenberger, im Gespräch mit Kurt Drawert, dem Verleger Axel Dielmann und der Autorin.

Mi, 2. Dezember, 19.30 Uhr

Buchvorstellung, Sofie Morin & Silke Scheffel: »Käferfunde. Den Wald herbeireden: gemeinsam«, Edition Melos, 2025

In »Käferfunde. Den Wald herbeireden: gemeinsam« folgen Sofie Morin und Silke Scheffel verschlungenen Pfaden durch Wald und Fauna und klopfen Entomologisches auf seine Verbindungen zur menschlichen Sphäre ab. Berührt wird dabei nicht nur, was da keucht und fleucht, sondern darüber hinaus das natürliche Gefüge einer Welt, in der die Grenzen zwischen Tier und Mensch mehr Verbindendes offenbaren, als sie Trennendes aufzuweisen haben. Und so wird in intimer Zwiesprache Natur als ein offener Raum erlebt.

Moderation: Michael Hüttenberger, im Gespräch mit Kurt Drawert und den Autorinnen.

Der Eintritt ist frei.

Musikalische Begleitung der Abende:
Gudrun Lang-Eurisch (Kontrabass) und
Matthias Schubert (Klavier).



Mi, 18. November, 11* Uhr,

Eintritt: 4 €

Alter: Ab 14 Jahren, 8. bis 13. Klasse

Joachim Keidl, Leiter der Alexander-Haas-Bibliothek, wird die Veranstaltung moderieren.

Eine Kooperation mit den Jüdischen Kulturwochen und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.

* Auf Anfrage kann um 9 Uhr eine zweite Veranstaltung stattfinden. Buchbar für Schulklassen.



Jüdische Gemeinde Darmstadt



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Darmstadt e.V.

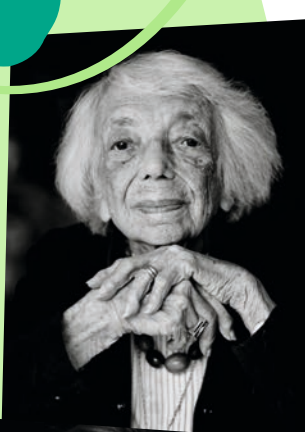
MARKUS C. HUREK

MARGOT FRIEDLÄNDER.

EINE STIMME FÜR DAS LEBEN

Als eine der letzten Zeitzeuginnen des Holocaust verkörperte Margot Friedländer Versöhnung, Menschlichkeit und Toleranz, aber auch den Appell, stets die Erinnerung zu bewahren und für eine gerechtere, menschlichere Zukunft zu kämpfen. Ihr Leben und Ihre Botschaft stehen im Mittelpunkt unserer Veranstaltung und sind gerade für Jugendliche eine Blaupause für menschliches Miteinander und gelebte Erinnerung.

Markus C. Hurek ist Politikchef des Nachrichtenmagazins Focus. Fotografien von ihm erschienen in vielen deutschen Zeitungen, Zeitschriften, als Bildbände und auf Buchcovern.



© Foto: Markus C. Hurek

AUSSERDEM IM LITERATURHAUS

Ausführliche Informationen auf www.literaturhaus-darmstadt.de

Do, 20.08., 18 Uhr

Literaturhaus, Vortragsaal

Lyriklesung mit den Autorinnen Ingrid Thiel und Judith Hennemann.

Zwei starke und lyrische Positionen mit philosophischem und psychoanalytischem Hintergrund moderiert von Autor und Verleger Axel Dielmann. Musikalische Begleitung: Fredi Alberti (Cello) und Matthias Will (Querflöte)

Eintritt frei

(Kunst Archiv Darmstadt)

Do, 27.08., 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragsraum

Faszination Westsizilien.

Mit Stefan Ulrich, Autor von vielen Bestsellern u. a. »Lieblingsorte Sizilien«

(Società Dante Alighieri, Comitato di Darmstadt)

Fr, 04.09., 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragsraum

Vortrag mit Lesung in italiernischer Sprache
Diventare scrittrice. Cosima di Grazia
Deledda nel centenario del Nobel
Dott.ssa. Marongiu Cinzia e Tiziana Deidda
(Società Dante Alighieri, Comitato di Darmstadt)

Sa, 05.09., 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragsraum

Filmvorführung »Roma Engelmann:
Die unsichtbare Künstlerin«

Eintritt 10 € / 5 € KAD-Mitglieder

(Kunst Archiv Darmstadt)

Fr, 11.09., 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragsraum

Gleichgewicht statt Asymmetrie?

Die deutsch-italienischen Beziehungen
vom Zweiten Weltkrieg bis heute.

Referent: Prof. Dr. Christof Dipper

(Società Dante Alighieri, Comitato di Darmstadt)

Mi, 16.09., 19 Uhr,

Literaturhaus, Vortragssaal

»Das Schweigen ist ein mächtiger Zauberer«
Agnieszka Lessmann liest aus ihrem autobio-
grafischen Roman »Aga«

Eintritt VVK 10 € / Abendkasse 12 €

*(Jüdische Gemeinde Darmstadt, Deutsches Polen-Institut
Darmstadt und die Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Darmstadt)*

Fr, 18.09., 18 Uhr

Literaturhaus, Kunst Archiv 1. OG

Ausstellungseröffnung Simon Gilmer: Lager zwei
Einführung: Volker Albus

Eintritt frei

(Kunst Archiv Darmstadt)

Do, 24.09., 19 Uhr,

Literaturhaus, Vortragssaal

Der Flug des Garuda – aus den
23 Liedern des Shabkar.

Referent: Prof. Dr. Klaus Jork

Eintritt frei

(Deutsch-Indische-Gesellschaft)

Fr, 25.09., 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragsraum

Visioni sarde (Proiezione di cortometraggi),
Made in Sardegna.
Filmabend in sardischer Sprache
mit italienischen Untertiteln.

(Società Dante Alighieri, Comitato di Darmstadt)

Sa, 26.09., 11 – 17 Uhr,

Textwerkstatt im 3. Stock

Nebeneingang, klingeln bei Institut für
Praxis der Philosophie.

Gender-Labor: Geschlechtlichkeit erkunden
an den Achsen von Körper, Leib, Biographie
und Diskurs.

Workshop mit PD Dr. Ute Gahlings und
Philipp Andrae M. A.

Kostenbeitrag: solidarisch 30 – 60 €

(Institut für Praxis der Philosophie)

So, 27.09., 20 Uhr

Literaturhaus, Vortragssaal

Klavierabend

Mit Vojtech Trubac, Top-Preisträger des
XII. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs
in Darmstadt 2022.

Abendkasse: 20 €

(15 € für Mitglieder und 10 € für Studierende).

Karteninfo: buero@chopin-gesellschaft.de

(Chopin-Gesellschaft-Gesellschaft)

Do, 08.10., 19 Uhr,

Literaturhaus, Vortragssaal

Alexanders Indienzug – ein Ereignis mit Folgen.

Referent: Dr. Thomas Kohl

Eintritt frei

(Deutsch-Indische-Gesellschaft)

Sa, 10.10., 18 Uhr

Literaturhaus, Vortragssaal

Die Klavierballade Teil 1.

Mit Adi Neuhaus, Boris Bloch, Andrey Zenin,
Konstantin Zvyagin, Maria Pia Vetro,
Tatiana Orloff und Artur Pacewicz.

Abendkasse: 20 €

(15 € für Mitglieder und 10 € für Studierende).

Karteninfo: buero@chopin-gesellschaft.de

(Chopin-Gesellschaft-Gesellschaft)

So, 11.10., 18 Uhr

Literaturhaus, Vortragssaal

Die Klavierballade Teil 2.

Mit Adi Neuhaus, Sontraud Speidel, Boris Bloch,
Andrey Zenin, Sabine Simon, Tatiana Orloff und
Sofia Zakharova.

Abendkasse: 20 €

(15 € für Mitglieder und 10 € für Studierende).

Karteninfo: buero@chopin-gesellschaft.de

(Chopin-Gesellschaft-Gesellschaft)

Mi, 14.10., 18 Uhr,

Literaturhaus, 2. OG

Bibliotheksgespräch mit Agnes Schmidt.

Hannah Arendts Buch über Rahel Varnhagen
– Die Geschichte eines Manuskripts.

Eintritt frei

(Luise-Büchner-Bibliothek)

Do, 15.10., 19 Uhr,

Literaturhaus, Vortragssaal

Indien im Alltag erleben –
Erfahrungen aus 50 Jahren.

Lesung: Dr. Martin Kämpchen

Eintritt frei

(Deutsch-Indische-Gesellschaft)

Do, 22.10., 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragssaal

Vortrag von Rechtsanwalt Christian Kramarz.
»Vom analogen Negativ zum digitalen Deepfake
– Eine Rechtsreise durch die Zeit«

Eintritt frei

(Fotoclub Darmstadt)

Mo, 26.10., 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragssaal

Gespräch
Migration: Mythen, Erfahrungen und Fakten
Diskussion mit Prof. Martin Hambrecht und
Dr. Christoph Merkelbach.

Eintritt frei

(Akademie 55plus Darmstadt)

Do, 29.10., 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragssaal

Vortrag
Die Fotografin Barbara Klemm spricht zum Thema
»Streetphotographie« anhand ihrer journalistischen
Arbeit für die FAZ.

Eintritt frei

(Fotoclub Darmstadt)

Sa, 31.10., ab 10 Uhr,

Literaturhaus, Vortragssaal

Yoga-Tag
Kursleiterinnen: Irene Regis und Dr. Karin Roy
(Deutsch-Indische-Gesellschaft)

Sa, 31.10., 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragsraum

Klavierkonzert »Italienische Reminiszenzen«
mit Pianistin Maria Pia Vetro
(Società Dante Alighieri, Comitato di Darmstadt)

Do, 05.11., 19 Uhr,

Literaturhaus, Vortragssaal

Florence Hervé: Juliette Gréco Barbara.
Begleitet von Petra Bassus und Michael Ehrhard.
Musikalisch-literarische Soirée

Eintritt: 15 €,

Mitglieder der LBG und des DFKD 10 €

(Luise Büchner-Gesellschaft)

Mi, 11.11., 19 Uhr,

Literaturhaus, Vortragssaal

Religion – Fluch oder Segen der Menschheit?
Referent: Prof. Dr. Klaus Jork

Eintritt frei

(Deutsch-Indische-Gesellschaft)

Do, 12.11., 19 Uhr

Literaturhaus, Vortragssaal

»Fotografie und Kunstmarkt«
Der Sitemanager des Welterbes Mathildenhöhe
und Kulturreferent der Stadt Darmstadt
Dr. Philipp Gutbrod hält einen Vortrag zum Thema
»Fotografie und Kunstmarkt – Erfahrungen,
Entdeckungen und Expertise«.

Eintritt frei

(Fotoclub Darmstadt)

Mo, 16.11., 19 Uhr,

Literaturhaus, Vortragsraum

Erinnerung an Stefan Heym
(10. 4. 1913 – 16. 12. 2001) zu seinem 25. Todestag.
Mit Joachim Keidl und Karlheinz Müller.

Eintritt frei

*(Alexander-Haas-Bibliothek der Gesellschaft für christlich-
jüdische Zusammenarbeit e. V. und Elisabeth-Langgässer-
Gesellschaft)*

**Do, 19.11., 18 Uhr,
Literaturhaus, 2. OG**

Bibliotheksgespräch mit Agnes Schmidt.
George Sands Roman »Nanon«

Eintritt frei

(Luise-Büchner-Bibliothek)

**Sa, 21.11., 18 Uhr
Literaturhaus, Vortragssaal**

Klavierabend mit Ivett Gyöngyösi,
1. Preisträgerin des X. Internationalen Chopin-
Klavierwettbewerbs in Darmstadt 2013.

Abendkasse: 20 €

(15 € für Mitglieder und 10 € für Studierende).

Karteninfo: buero@chopin-gesellschaft.de

*(Chopin-Gesellschaft-Gesellschaft und Deutsch-
Ungarische-Gesellschaft e. V.)*

**Mi, 25.11., 19 Uhr,
Literaturhaus, Vortragssaal**

Anita und Kiran Desai – meistgefeierte
indisch-englische Romanautorinnen.

Referent: Heinrich Rübeling

Eintritt frei

(Deutsch-Indische-Gesellschaft)

**Mo, 07.12., 19 Uhr
Literaturhaus, Vortragsraum**

Vortrag: Carlo Levi. Una voce del Sud.
Die Veranstaltung findet auf Italienisch
mit deutscher Moderation statt.

(Società Dante Alighieri, Comitato di Darmstadt)

**Do, 10.12., 19 Uhr,
Literaturhaus, Vortragssaal**

Advaita Vedanta – die Zusammenfassung
der Kerngedanken aller Upanishaden.

Referent: Prof Dr. Klaus Jork

Eintritt frei

(Deutsch-Indische-Gesellschaft)

**Do, 10.12., 18 Uhr,
Literaturhaus, 2. OG**

Bibliotheksgespräch mit Agnes Schmidt.
Vicki Baums erster erfolgreicher Roman

Eintritt frei

(Luise-Büchner-Bibliothek)

**Mi, 16.12., 19 Uhr,
Literaturhaus, Vortragssaal**

Geschichten und Märchen aus Indien
vorgetragen von Mitgliedern der DIG.

Eintritt frei

(Deutsch-Indische-Gesellschaft)

15.01., 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

»Ursprung des Leuchtens« im Schauraum
Mit Arbeiten von Birgit Alena Huck, Andrea
Interschick, Sibyll Ariane Keller und
Nicola Koch. Zur Eröffnung liest die
Autorin Martina Bilke ausgewählte Lyrik.
Ausstellungsdauer: bis 19. März.

*Die Ausstellung ist während der Veranstaltungen
sowie nach Absprache zu besichtigen.*

**Mi, 20.01., 19 Uhr,
Literaturhaus, Vortragssaal**

Das Totenbuch der Tibeter.
Referent: Prof. Dr. Klaus Jork

Eintritt frei

(Deutsch-Indische-Gesellschaft)



Ehrenamt für Darmstadt

Geschäftszeiten: Mo–Do, 10–13 Uhr

Kontakt: info@ehrenamt-darmstadt.de

Tel.: 0151 43308044

Der Verein unterstützt kulturelle Einrichtungen
durch ehrenamtliche Mitarbeit. Interessierte
sind herzlich willkommen, sich unserer Arbeit
anzuschließen.

”



Literaturhaus Darmstadt

Seit 1995 befindet sich das Literaturhaus Darmstadt unter städtischer Trägerschaft im John-F.-Kennedy-Haus und richtet dort seine Veranstaltungen aus.



Literaturhaus

Darmstadt

Kartenvorverkauf unter: **www.ztix.de**
Restkarten an der Abendkasse

Aktuelle Informationen entnehmen sie bitte der
Homepage **www.literaturhaus-darmstadt.de**

Mit unserem Newsletter verpassen Sie
keines unserer Events – wir erinnern
Sie fünf Tage vor der Veranstaltung.
Tragen Sie sich ein!

Folgen Sie uns gerne auch
auf Instagram und Facebook.



Das Literaturhaus ist eine Einrichtung der
Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Programmleitung: Rainer Vollmar

Öffentlichkeitsarbeit: Lina Ophoven

Literaturhaus Darmstadt
Kasinostraße 3
64293 Darmstadt